

Virus

Von _yuichi

Kapitel 2: Die Kontrolle

„Autsch, autsch, autsch“ Roxas wedelte mit dem Händen umher und versuchte dabei den Wattebausch mit dem rein getränkten Ethanol zu entkommen. Doch die Krankenschwester zeigte kein Erbarmen und reinigte sorgfältig seine Wunden. „Sei froh, dass das meiste Axel abgekommen hatte weil er dich Dummkopf auch noch beschützt hat“ sie gab den Jungen einen Klapps auf den Schädel und dieser schmolte regelrecht.

Erneute Beobachtung, anscheinend war Roxas hier Stammkunde und er kannte die junge Krankenschwester der Schule ziemlich gut. Aqua war ihr Name und sie strahlte eine ziemliche beruhigende Art und Weise aus.

„Aber er hat mein Handy einfach geklaut!“ „Geklaut? Womöglich hast du wieder mal nur damit herumgespielt oder Roxas?“ sein drauffolgender Gesichtsausdruck zeigte, das sie recht hatte. „Und außerdem bedanke dich bei ihm. Hätte er nicht so freiwillig etwas Blut für dich gegeben würde ich wohl deinen Arm nicht mehr so sorgvoll abtupfen sondern eher in Formaldehyd bewundern.

Vampire hatten eine bessere Wundheilung als Menschen. Nicht so das sofort jede Wunde schlagartig zuwuchs aber sie beschleunigte das schon sehr gut. Wenn wir Virus unser Blut gaben, konnten wir ihnen für eine Zeit lang die Vorurteile dieser Genesung zu Teil haben. Bei normalen Menschen funktionierte das nicht. Man förderte bei Ihnen nur, dass wenn das Blut noch nicht im Kreislauf verschwunden war und sie während dieser Zeit starben, das sie zu diesen Übermenschen ohne Kontrolle wurden. Bei Virus hatte unser Blut jedoch noch dazu eine andere manchmal sehr lästige Wirkung...

„Bei dem Bedanken?“ Roxas zog die Augenbraue hoch und schien wohl gerade alle Eventualitäten im Kopf abzuarbeiten warum er es tun oder nicht tun sollte. „Danke für deine sinnlose Spende. Mit einem Arm wäre ich wohl für DIE nutzlos gewesen“ Er hatte sich wohl für einen Mittelweg entschieden und sprang von Bett herunter und rauschte mit wütenden Gesichtsausdruck aus dem Schulkrankenzimmer.

„Entschuldige für diesen misslungenen Abgang“ Aqua beugte sich dabei um die Wattefetzen aufzusammeln die Roxas bei seiner Flucht herunterfallen ließ. „Aber er ist so ein Wildfang und gegen das System. Ein armer Junge eben. Eigentlich wäre er ja ganz Nett aber die Kreise in der er verkehrt sind mehr als fragwürdig“ Aqua lächelte nun Axel an. Aber irgendwie kam diesen Lachen ihn sehr seltsam vor. Und sie schien ja anscheinend für über den Jungen zu wissen, als sie gerade von sich gab.

„Kein Problem. Ich muss dann auch mal. Hab noch einige Dinge zu erledigen und die Schule ist ja eh aus“ Axel erhob sich nun ebenfalls vom anderen Bett. Winkte nochmal der Schulkrankenschwester zu und steuerte seine Unterkunft letztendlich an.

Am darauffolgenden Tag fehlte der Blondschoopf wieder einmal gänzlich im

Unterricht. Zum Erstaunen war jedoch Xion anwesend. Die ich auch zum ersten Mal mit einem anderen Mädchen mit blonden Haaren sah. Es war im Pausenhof und beide saßen in einer Ecke. Xion redete unaufhörlich auf das blonde Wesen ein und sie malte. Als dann die schwarzhaarige den Rotschopf erblickte winkte sie ihn sehr erfreut herzukommen. Sie stupste ihre Freundin an und da erstmals blickte sie nach oben. „Oh hallo, hier bitteschön“ Das Bild an dem sie gerade gezeichnet hatte, hielt nun Axel in der Hand.

Am Abend nieselte es etwas. Immer wieder starrte der Vampir auf die schon etwas nasse Karte. Blöde Beschreibung, so einfach fand man die Adresse doch nicht. Das verrückte Mädchen hätte ihn doch wenigstens erklären können wo er hinmusste. Dreimal lief er in die falsche Richtung und bog dabei immer wieder falsch ab, bis er endlich ankam. Es war kurz vor zehn Uhr. Na wenigstens kam er pünktlich an. Direkt steuerte er dabei die Tür des besagten Clubs an, Kingdom. Ein komischer Name, aber das interessierte ihn eigentlich wenig. Die Tür klemmte etwas doch als er es schaffte sie aufzukriegen, hörte er von unten schon laut Musik vor sich hin dröhnen. Genau in diese Richtung bewegte er sich. Eine erneute Tür versperrte seinen Weg und als er auch diese öffnete erstreckte sich eine stinknormale Undergrounddisco vor ihm. Eigentlich waren auch diese verboten. Aber das interessierte ihn auch gerade wenig. Bei Bedarf müsste er das aber wohl melden.

Sie war auch gar nicht schlecht besucht. Eine Bar und eine ziemlich große Tanzfläche auf dem sich viele tummelten. Axel steuerte die Bar an und hielt den Barkeeper die Karte unter die Nase. „Ich suche Roxas“ schrie er ihn entgegen. Denn wegen des Lärms hörte man fast sich selber nicht reden. „Was wenn suchst du? Den Boss?“ schrie auch der Barkeeper ihn fragend entgegen. Zeigte aber dann auf eine Tür weiter hinten, wo ein Kerl mit schwarzen Haaren davorstand.

Er war der Boss? Das wurde ja immer mehr skurriler? Das würde seinem Vater überhaupt gar nicht gefallen. Mühevoll bahnte sich Axel den Weg durch die Menge wo er endlich vor der Tür und dem Kerl zum Stillstand kam, nebenhergesagt pünktlich auf die Minute. „Hey“ einfach und präzise und dann hielt er ihm die Karte unter die Nase. „Ich bin Axel“ meinte er dann noch kurz zu den Typen, der erst jetzt Interesse an ihm zeigte.

„Ja ich weiß“ dabei blies der schwarzhaarige ihm den Rauch seiner Zigarette entgegen, die er in der Hand hielt. Wenn man besah war er eigentlich der einzige hier im Raum wo rauchte. „Na dann komm mal mit“ Axel dachte das es eine Aufforderung war ihm zu folgen. Aber das er sofort darauf einen Schlag in den Magen bekam, die ihn kurzzeitig das Licht unter den Augen ausknipste. Damit hatte der Vampir nicht gerechnet.

Kurze Zeit später spürte er als erstes ein nicht gerade leichtes Gewicht auf seinen Rücken. Er öffnete die Augen und reimte sich zusammen, wie ein Dreikäsehoch es schaffte konnte einen ausgewachsenen Vampir ohnmächtig zu schlagen. Dasselbe hatte ja Roxas in der Art geschafft als er ihn mit Leichtigkeit umgehauen hatte. War er nicht mehr in bester Form oder warum passierten ihn andauernd solche Niederlagen, seit er in dieser Stadt war?

„HEY“ und eine saftige Ohrfeige war die Antwort. „Träum nicht vor dich hin sondern hör verdammt nochmal zu wenn mit dir gesprochen wird.“ Es war der schwarzhaarige und er saß demonstrativ auf den rothaarigen drauf. Somit machte er es ihn unmöglich sich aufzuraffen. Axel lag auf den Boden. In einen nicht wirklich gut beleuchteten Raum. Na wenigstens lag er auf einen Teppich und da er ein Vampir war, machte es ihm nicht aus, das der Raum nur mit einer Kerze beleuchtet war. Vor im stand ein

grünes Sofa und drauf auf der Lehne saß der Blondschoopf und grinste ihn hämisch an. Drei Leute mehr konnte er nicht ausmachen. Natoll er war in der Unterzahl. War doch irgendwie klar gewesen das es eine Falle gewesen war. „Wundert es dich nicht warum Vanitas dich so spielend umgehauen hat?“ begann nun der Blonde an zu sprechen. „Wundert es dich nicht so schwach zu sein? Aber keine Sorge wir nehmen dich gerne in unsere Reihen auf. Immerhin bist du eigentlich ziemlich gefürchtet in deiner einmaligen Existenz. Schade, dass dich mein Vater erwischte hatte. Aber das Problem werden wir gleich lösen. Van schneid ihm den Chip raus“ Die Stimme klang eiskalt und sehr konzentriert. Irgendwie sprach er anders als sonst, berechnender?

Der schwarzhaarige erhob sich nun von den rothaarigen als plötzlich die Tür des dunklen Raums aufgerissen wurde. „Sorry Leute“ es war Xion. „Aber entschuldigt die Verspätung aber ihr glaubt echt nicht wie schwierig es ist was passendes zum Anziehen zu finden. Und dann dieser Verkehr echt mal. Wir haben es gerade so hierher geschafft.“

„Huch“ Xion konnte sich gerade noch auf die Seite retten, als Axel den Moment der Überraschung ausgenutzt hatte und getürmt war. Chip? Von was redete der Blondschoopf da? Gefürchtet? Er war doch er? Sonst keiner? Es verwirrte ihn alles.

Umso perplexer war er dann als er inmitten der Tanzwütenden, Roxas erblickte. Erst da machte es bei ihm Klick. Der Blondschoopf war nicht Roxas gewesen. Und der drauffolgende Schlag vernebelte Axel dann ganz die Sichtweise und er knallte auf den dreckigen Boden. „Ich habe ihn Ventus“

Es bildete sich eine Gasse und der eben genannte Blondschoopf bahnte sich seinen Weg. „Schon wieder K.O? Sie haben ihn aber ganz schön gedrosselt!“ „Was macht ihr da?“ Auch Roxas hatte seinen Weg durch die Menge gefunden. „Warum liegt Axel da am Boden? Du wolltest doch nur mit ihm sprechen?“ Mitfühlend tätschelte sein Bruder in auf die Schulter. „Rox du musst noch so vieles Lernen“